

# Bewegung im Markt



Die junge Produktgattung der modularen Multilayer-Bodenbeläge wächst weiter



Der MMFA-Vorstand freut sich über die positive Entwicklung des noch jungen Verbands (von links): Matthias Windmüller, Volker Kettler, Edwin Lingg und MMFA-Geschäftsführer Peter H. Meyer.

**2013 war ein sehr erfolgreiches Jahr – das hat der Verband der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge (MMFA) auf einer Pressekonferenz im Rahmen der Domotex erklärt. 15 Monate nach seiner Gründung legt der Verband erstmals Zahlen vor, die das Entwicklungspotenzial dieser Beläge aufzeigen können.**

„LVT, WPC, Kork, PU, textile Oberflächen – wir haben es mit einem bunten Strauß an Produkten zu tun“, so Matthias Windmüller, Präsident des Verbands der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge. Diese sollen, so die Zielsetzung des MMFA, eine „geregelt“ Heimat finden. Deshalb setze sich der MMFA für klare Regeln und Normen für die Gattung der modularen Multilayer-Bodenbeläge ein.

Von Oktober 2012 bis Oktober 2013 war die Mitgliederzahl des MMFA von sieben auf 23 angewachsen. Jetzt sind weitere vier Neuzugänge zu verzeichnen: Beaulieu Flooring Solutions (Belgien) ist ordentliches Mitglied geworden. Als außerordentliche Mitglieder traten die Firmen Amorim Cork Composites, S.A (Portugal), ewifoam E. Wicklein GmbH sowie Mondi Gronau GmbH, beide Deutschland, dem

MMFA bei. Der junge Verband hat nun 14 ordentliche und 13 außerordentliche Mitglieder. Matthias Windmüller dazu: „Die Produktentwicklungen im Bereich der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge sind enorm und so gibt es derzeit viel Bewegung im Markt. Da ist es nur folgerichtig, dass zahlreiche Player im Markt sich dem MMFA als zentraler Interessenvertretung anschließen.“

## Gefühl für die Entwicklung

Erste statistische Einblicke gab der MMFA auch, allerdings ohne Anspruch auf Vollständigkeit, wie Geschäftsführer Peter H. Meyer deutlich machte. Vielmehr sei es wichtig gewesen, ein Gefühl dafür zu bekommen, in welche Richtung die Entwicklung ging. Verglichen wurden die einzelnen Quartale des Jahres 2013 mit den jeweiligen Quartalen in 2012. Die Zahlen für das vierte Quartal 2013 lagen zum Zeitpunkt der Pressekonferenz noch nicht vor.

Bodenbeläge der Klasse 1 konnten demnach im dritten Quartal 2013 einen Zuwachs um 68 Prozent verzeichnen. Das Gesamtvolumen dieser Böden betrug 2012 rund zwei Millionen

Quadratmeter, davon wurden rund 1,9 Millionen Quadratmeter in Westeuropa abgesetzt. Für 2013 stieg das Gesamtvolumen bereits auf 2,45 Millionen Quadratmeter, davon entfielen rund 2,3 Millionen Quadratmeter auf Westeuropa, der überwiegende Teil davon auf Deutschland. Klasse 2 umfasst dagegen ein deutlich größeres Marktvolumen. Diese Bodenbeläge weisen im dritten Quartal 2013 einen Zuwachs um 41 Prozent auf. Das Gesamtvolumen 2012 lag bei 5,64 Millionen Quadratmetern, auf Westeuropa entfielen davon 4,29 Millionen Quadratmeter. 2013 wies das Gesamtvolumen – ohne das vierte Quartal – bereits 5,68 Millionen Quadratmeter aus, wovon 4,42 Millionen Quadratmeter auf Westeuropa entfielen. Für die Klasse 3 wurden noch keine Zahlen veröffentlicht, da nach Verbandsangaben die aus kartellrechtlichen Gründen notwendige Anzahl von fünf meldenden Mitgliedern noch nicht erreicht wurde.

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des MMFA soll Ende April stattfinden. In der Zwischenzeit tagen projektbezogene die MMFA-Arbeitskreise. Für 2014 sind eine oder mehrere Veranstaltungen geplant, bei denen das Handwerk und seine Sachverständigen in das Spezialwissen rund um diese Fußbodensysteme eingeführt werden sollen.

Und natürlich hofft der MMFA auf weitere interessierte Mitstreiter: Ordentliches Mitglied könnten im Handelsregister des jeweiligen europäischen Landes eingetragene Unternehmen werden, die mehrschichtig modulare Fußbodenbeläge mit dekorativer Oberfläche in eigener Verantwortung herstellen und vertreiben, erklärt der Verband. Der Firmensitz und die Produktion müssten in Europa sein.

Als außerordentliche Mitglieder können Materialhersteller, Lieferanten, Systempartner oder Einrichtungen dem Verband beitreten, die als Prüf- beziehungsweise Forschungsanstalten für die Branche tätig sind. Für sie gelte die volle Teilnahmemöglichkeit an allen Arbeitskreisen und Projektgruppen sowie ein Rederecht bei den Mitgliederversammlungen, so der MMFA abschließend. ■ NST

Eine Inf  
2011 i  
schafft.  
unter d  
Mit Kor  
lerding

„Allei  
die Pres  
schen, d  
Jeden M  
Kampag  
de‘, ebe  
Faceboo  
Anschlu  
Tomas (  
schen K  
einer Pr  
der der)  
mals au  
gezeigt

Das Fi  
len Kork  
ten sich  
„Unsere  
schen a  
an diese  
ve Image

Für D  
der Kam  
zur Verf  
jetzt dar  
positiver  
während  
auf legte  
haupt er

DKV-G  
„Wir ha  
brauche  
ches Zei  
gen steig  
wandel  
auf Seite  
Kampagn  
jetzt fort

Nach A  
bands A